

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912**

293 (22.10.1912) Erstes und Zweites Blatt







Wrad, 21. Okt. Zwei französische De... Kleinfahrt, 21. Okt. Am 23. d. Mts. fin...

Aus dem Stadtkreise.

Parademuff. Heute mittag 12.30 Uhr spielt die...

Die Wahl der Vertrauensmänner und Ersatzmänner für die Angestelltenversicherung...

Für die Spätschicht hat das Groß. Bezirksamt...

Jahresblätter wurden geflohen: in der Karlstraße...

Bereine, Veranstaltungen und Vorfürhungen.

Der Lehrer-Gesangverein eröffnete den Reigen...

hielten die Herren Groß, Volkheimer, B... ber und Meß die Zuhörer im Bann ihrer prächtigen...

u. Karlsruher Lieberkranz. Der am Samstag in...

u. Karlsruher Lieberkranz. Der am Samstag in...

u. Lieberkranz Karlsruh. Eine frohgestimmte...

u. Fahnenmannia, Heimopathischer Verein...

gegen Krankheiten?" und "Wobuch entstehen so...

u. Der Lieberabend Josef und Gisela Staudigl...

u. Der Violin-Virtuose Sasse Kullerisen gibt...

Standesbuch-Anzüge.

Geburt. 19. Oktober: Maria Rosalinde, Vater Peter...

Beerdigungszelt und Trauerhaus erwachsener...

Gerichtssaal.

b. Konstan, 21. Okt. Vor dem Schwurgericht...

Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie...

Witterungsbeobachtungen der Meteorologischen Station Karlsruhe.

Table with columns: Oktbr., Barometer, Therm. in C., Windgesch., Windrichtung, Windstärke.

Höchste Temperatur am 20. Oktbr. 11,1, niedrigste...

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 21. Oktbr. 1912, 8 Uhr vorm.

Table with columns: Stationen, Barometer, Therm. in C., Windrichtung, Windstärke, Wetter.

Auf dem Standesamt. bei der Geburtsanzeige sollte jeder junge Vater belehrt werden...

TURK & PABST'S. FRANKFURT-MAIN. Mayonnaise Remouladen-Sauce. Anerkannteste Marke!

Telegraphische Kursberichte. 21. Oktober 1912.

Table with columns: New-York, London (Anfang), Berlin (Anfang), Frankfurt (Anfang).

Table with columns: Frankfurt (Mitt.-Börse), Frankfurt (Nachbörse), Berlin (Schluss).

Table with columns: 3% Præf. Conzols, 4% Præf. Conzols, 5% Præf. Conzols.

Table with columns: Paris (Schluss), Karlsruh. Stadtanleihe, Reichsbank-Diskont.

Lieferant Sr. Kgl. Hoh. d. Großherzogs Otto Schwarz Hof-Konditor. Karlsruh. 49 a. Telefon 1793.

Hutwascherei und Façonieranstalt Otto Abel, preisgekrönt Mannheim 1902. 39 Zähringerstraße 39.

Ungeziefer jeder Art, beseitigt mit überraschendem Erfolg unter weitgehendster Garantie...

Druckarbeiten Jeder Art liefert prompt und in bester Ausführung G. F. Müllersche Buchdruckhandlung m. B. N.

Jungliberaler Parteitag.

Hg. Frankfurt a. M., 21. Oktober.

Dem politischen Jahresbericht des Vorsitzenden des Reichsverbandes, R. A. Kaufmann, Stuttgart, ist zu entnehmen: Wenn auch an Mandaten geschwächt, so ist doch der Liberalismus gestärkt an Geist und mit unermindelter Zugkraft aus den Wahlen hervorgegangen...

Berliner Presse-Jubiläum.

Berlin, 21. Okt. Dem Festmahl aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums des Vereins Berliner Presse wohnten u. a. eine Reihe von Ministern und Staatssekretären, der Präsident des Herrenhauses, v. Wedel-Biesdorf, der Vizepräsident des Abgeordnetenhauses, Krause, der Vizepräsident des Reichstages, Dr. Dove, Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden, der Universität, der technischen Hochschule, der Akademie der bildenden Künste, der Bank- und Handelswelt, des Vereins der Berliner Zeitungsverleger, des Schriftstellerverbandes und des Vereins der Berliner Journalisten.

In seiner Rede sprach der Staatssekretär Dr. Delbrück zunächst im Namen des am Erscheinen verhinderten Reichskanzlers dessen Glückwünsche zu dem Feste aus und dankte zugleich im Namen der Gäste für die Einladung und die freundlichen Worte der Begrüßung durch den Präsidenten. Er kam dann auf die Beziehungen zwischen Regierung und Presse zu sprechen. Der Staatssekretär führte dabei aus: Ich fürchte, daß man heute noch die Empfindung hat, daß wenn es zwischen Regierung und Presse nicht stimmt, bürokratische Engherzigkeit unserer Behörden in erster Linie daran schuld ist.

mit Formen und Mitteln, die der beiderseitigen Würde entsprechen. Man sollte aber auch, wenn in diesem Kampfe die Formen einmal verletzt werden, doch dies nicht tragisch nehmen. Solche Entgleisungen liegen in der Unfreiheit der menschlichen Natur und sind unter ganz besonderen Verhältnissen begründet, unter denen die Presse arbeitet, und unter denen Regierung und Presse miteinander kämpfen.

Generalversammlung des Bundes der Industriellen.

(Unber. Nachdr. verb.) Hg. Stuttgart, 20. Okt.

In der geschlossenen Sitzung des Großen Ausschusses des Bundes der Industriellen, die der Generalversammlung vorausging, sprach Generalsekretär Dr. Schneider-Berlin über: „Handelspolitische und sozialpolitische Fragen“. Zur Vorbereitung der neuen Handelsverträge muß die verarbeitende Industrie weit mehr herangezogen werden. Reißbegünstigung wird nur bei voller Gegenseitigkeit zu gewähren sein.

Ein Antrag des Referenten wurde angenommen, worin gegen Verschleuderung inländischer Rohstoffe an das Ausland Stellung genommen, Ausbau des Veredelungsverkehrs durch Ermäßigung der Tarife, Rohstoffzufuhr und Ausbau der deutschen Wärfestrafen gefordert wird. Die Vorbereitung künftiger Handelsverträge ist durch bessere wirtschaftliche Ausbildung der ausländischen Vertreter des Reiches zu unterstützen.

In einem von Dr. Stapff-Berlin begründeten Beschlus Antrag wird die Forderung eines Arbeitswillensgesetzes aufgestellt, welche Frage jedoch nach längerer Besprechung dem Ausschuss überwiesen wird.

Die öffentliche Mitgliederversammlung tagte unter dem Vorsitz des Geh. Kommerzienrats Friedrichs-Potsdam. Dem vom Syndikus Dr. Schneider erstatteten Geschäftsbericht ist zu entnehmen: Der

Bund hat immer betont, daß er auf sozialpolitischem Gebiet zu weitgehendsten Konzessionen bereit ist. Er ist aber grundsätzlich dagegen, daß die Behörden, so lange sie nicht in der Lage wären, die Preise festzusetzen und den Absatz der Industrie zu sichern, durch Lohnämter die Löhne vorzuschreiben. Viele Klagen über die Selbstfremdheit der Richter haben Veranlassung gegeben, daß sich ein Komitee zur Beschäftigung von Industriewerksstätten durch Richter gebildet hat.

Nach Erstattung des Kassenberichts wurde beschloffen, 1913 in Leipzig zu tagen. — Es folgten Vorträge von Dr. Gläusmann über „Handelshochschule u. Industrie“ und von Rechtsanwalt Köppl-Leipzig über „Den deutschen Industriehauptverband“. Syndikus Dr. Stapff forderte mildere Auslegung des Privatbeamtenverordnungs-Gesetzes bei Zulassung von Erbschaften.

Der zweiten Versammlung am Sonntag widmete der württembergische Minister des Innern Dr. v. Pischel herzliche Begrüßungsworte, wobei er betonte, daß der Bund der Industriellen ja selbst die Industrie nicht als einen Faktor betrachte, der einseitig und losgelöst von den großen politischen Faktoren des öffentlichen Lebens, sondern auf der Grundlage des Allgemeinwohls ihre Interessen zu verfolgen hat.

Reichstagsabg. List-Keutlingen referierte über „Industrie und Parlament“. Ohne die Verdienste der Landwirtschaft vernachlässigen zu wollen, muß doch gesagt werden, daß die deutschen Landwirte einen Vorteil von der intensiven Bearbeitung des Bodens und von den Hilfsmitteln der Technik und Wissenschaft nicht gehabt hätten, wenn die Industrie ihnen nicht eine aufnahmefähigen inländischen Markt gesichert hätte. Gewiß gewährt auch eine taufrüchtige Bevölkering vielen Industrien guten Absatz. Es muß eben immer die mittlere Linie gesucht werden. Gerade in der Steuerfrage aber hat die Industrie bisher nicht die genügende Berücksichtigung gefunden, im Gegenteil, sie wurde immer mehr belastet und zum Dank dafür noch mit Kleinlichen Verwaltungsmaßnahmen bedrückt.

Mannheimer Brief.

(Von unserem Mitarbeiter.)

Von unserem Schauspiel ist nicht viel zu berichten, einer Neuenstudierung von Lessings „Emilia Galotti“, die sich nicht viel über Provinghöhe erhob, folgte die Erstausführung von Ludwig Thomas Volksstück „Magdalena“. Die Inszenierung gab dem Schwanten des Autors nach, der sich nicht ganz zwischen Volksstück und Drama entscheiden konnte. Das Publikum folgte der Handlung nicht ohne große Anteilnahme, doch, da das Stück der eigentlichen Tragik entbehrt, konnte eine tiefere Stimmung nicht aufkommen.

Ein hohes Interesse absorbiert die nunmehr einsetzende Vortragszeit. Mit Roald Amundsen, der uns in Wort und Bild von seiner Entdeckung des geographischen Südpols berichtete, wurde bereits der Reigen eröffnet. Einen umfangreichen Zyklus von circa sechzig Einzelvorträgen veranstaltet in diesem Jahre die Akademie für jedermann. Diese Akademie ist bekanntlich ein Zweig des Freien Bundes zur Einbürgerung der bildenden Kunst, einer Organisation, die im vorigen Jahre von dem Leiter unserer Kunstschule, Dr. Wicher, ins Leben gerufen wurde.

Man muß es Dr. Wicher lassen, daß er mit tiefen großzügigen Einrichtungen, die der Kunst in diesem großen neuen Boden bereiten sollen, hier eine außerordentlich fröhliche Tätigkeit entfaltet. Man muß das konstatieren, selbst wenn man mit seinen sonstigen Kunstbestrebungen, die auf eine ziemlich einseitige Förderung moderner Kunst hinauslaufen, in scharfem Widerspruch steht. Doch wie alles sein gutes hat, so ist es auch hier. Durch die einseitige Kunstpropagandierung wurde eine lebhaftere Opposition jeder Richtung auf den Boden gerufen und die Auseinandersetzungen verdichteten sich zeitweilig zu einem lebhaften Kunststreit, der wiederum bewirkte, daß latente Interessen aller Richtungen gemehrt wurden und sich so das Kunstleben sehr regsam gestaltete. Kunstpolitik und Kunstrichtungen sind Thema, die heute von Leuten erörtert werden, die noch vor nicht allzulanger Zeit diesen Gebieten wenig Interesse abgewinnen konnten. Gewiß kein unerfreuliches Resultat.

Unter den Ausstellungen ist besonders erwähnenswert, diejenige von Werken des heimischen Malers Michael Koch im hiesigen Kunstverein. Koch stellt hier unter anderen sechs Blumenstillleben vor Schau, die, dem nahezu jetzt Sechziger, zwölf Jahre Arbeit gefloht haben. Und was Koch hier bietet, ist etwas außerordentliches. Es sind sechs Bilder, jedes über mannshoch, die einen einheitlichen Zyklus bilden und in den Farben des Spektrums gemalt sind: rot (Rohr), orange (Feuerfliegen), gelb (Goldregen), grün (Chrysanthemen), blau (Kornblumen) und violett (Lilien). Koch dokumentiert in diesen Werken eine bedeutende Künstlerkraft, er berichtet uns nicht nur vom Leben und Wesen der Blumen selbst, sondern in ihnen vom Leben überhaupt. Die materiellen Werte wußte er mit dem geistigen, innerlichen, zu einer vollendeten Harmonie zu vereinen. Mit einer stillen, wahrhaft deutschen Empfindung brachte er in seinen Bildern das Bewußtsein von dem Zusammenhang mit dem Naturganzen, mit dem All-Einen zu einem Ausdruck, der meisterhaft zu nennen ist. Die gesamte hiesige Kritik ist sich einig über die Größe und Tiefe der Auffassung und den sich offenbarenden Reichtum. Daß Koch außerdem ein vorzüglicher Landschaftler ist, beweist er durch seine Bilder vom Rheinfall und den Lauffenburger Stromschnellen, in denen er die Bewegung des Wassers im Spiel der Lichter schildert.

Zum Schluß kann auf eine Ausstellung von Werken Curt Herrmanns-Berlin verwiesen werden, der, als Vertreter des konsequenter Neo-Impressionismus hier geteilt Beifall findet.

Wiener Theater.

(Von unserem Korrespondenten.)

Wien, Mitte Oktober 1912. Noch immer halbe Erfolge, zum Teil verschleierte Mißerfolge. Im Theater in der Josefstadt gab es allerdings einen ganz fröhlichen Abend. „Alles für die Firma“, ein französisches Lustspiel von Hennequin

und Mitchell, ist zwar nach dem bis zum Ueberdruß bewährten französischen Schwant-Rezept gearbeitet, enthält aber wissenschaftlich eine originelle, gut gefundene und höchst glaubhafte auf die Bretter gestellte Figur, den modernen Damschneider großen Stils, der in erster Linie seines Meisters wegen, dann aber auch wegen seiner persönlichen Eleganz von allen Frauen vergöttert wird und diese angenehme Last an sich nur aus kommerziellen Gründen bis zur völligen Erschöpfung auf sich nimmt, dabei indes unaufhörlich nach dem weißen Raben auspäht, der ihn um seiner selbst willen liebt. Natürlich werden im Verlaufe dieser dreilaktigen Tollheit einige mehr oder minder morose Ehen gebrochen, das „reine Mädchen“ findet sich und es gibt zum Schluß ein überaus glückliches Paar. Für das weibliche Publikumpublikum bot diese Erstausführung noch eine besondere Attraktion, der Aufmarsch einer ganzen Anzahl von vorzüglichen Mannequis mit den köstlichen Derrnières créations der Pariser Mode bekleidet. Ein Novum, das verheißungsvolle Perspektiven in die nächste Theaterzukunft eröffnet.

Dr. Thaddäus Ritterer, Ministerialsekretär im Ministerium des Unterrichts und Post dazu, der Autor der jüngst im Hofburgtheater mit freundlichem Achtungserfolg in Szene gegangenen Komödie „Sommer“ ist sicher nicht aus dramatischem Holz geschnitten, und jeder Bühnenbesitzer geht er förmlich angstvoll aus dem Wege. Schon sein im Deutschen Volkstheater und in Berlin mit vollem Erfolg gegebenes Schauspiel „Das kleine Heim“ verrät einen vornehmen, schwermütigen, lyrisch-innigen Zug. Ritterer ist ein ungewöhnlich feiner Psychologe und Menschengefalter. Er ist bei Josen und Arturo Schnitzler nicht ohne Nutzen in die Schule gegangen. Dazu bringt er seine eigene subtil-nervöse, allem Kraftvollen des Lebens faßend abgewandte tiefdeutliche Persönlichkeit mit. Wertwürdig genug, daß auch eine so innerliche Individualität nach der Bühne dringt, wo ihr schmerzlich robustere Siege beschieden sein können. Nicht einmal beim Publikum des Hofburgtheaters, trotz aller Veränderungen noch immer dem kultiviertesten, das es weit und breit geben dürfte. Was Ritterers Phantasie freilich diesmal seinen Zuhörern glaubhaft machen wollte, ist eigenartig genug. Die Komödie „Sommer“ spielt in einem modernen Sanatorium. Der Besitzer der Anstalt Dr. Wimmer und seine überaus hysterische Frau Anna lieben einander, aber sie sind jedoch seit längerer Zeit bewiesen zu haben (nicht nur im psychologischen Sinn). Vielmehr quälte sie sich gegenseitig mit allerdings nicht ganz grandioser Eiferlust. Dem schönen Dr. Wimmer lassen seine angebliden Patientinnen keine Ruhe, und Frau Anna schwärmt ein schäntzerner, lebensfremder Jüngling vorläufig platonisch an, nicht ohne daß man komisches Unheil vorherwittern würde. Dr. Wimmer greift, um die Gefahr abzuwenden, zu einem ziemlich sonderbaren Mittel. Er läßt den Jüngling wissen, daß er nur mehr einen Sommer

zu leben habe (was natürlich eine unwahre Diagnose ist); aber die Berechnung des Arztes, der Nebenbuhler würde nun durch Todesurteil von Liebesgedanken abgelenkt, erweist sich als gründlich verfehlt. Im Gegenteil, der bis dahin Schüchterne wird in Gewißheit seines nahen Endes löwenthig. Er reißt die heimliche Geliebte förmlich in seine Arme und ein kurzer Bonnetraum hebt an. Aber im letzten Akt erfährt der Betäubte die Wahrheit. Man muß mit ihm fliehen, allein vor der Verantwortung bricht seine künstlich angeschminkte Stärke zusammen. Er versucht Selbstmord, wird aber gerettet. Frau Anna, aufs neue enttäuscht, flüchtet mit ihren nun einmal ergötzen Sinnen in jähem Stimmungsumschlag zu dem noch immer oder wieder? geliebten Gatten, und der betrogene Betrüger bleibt allein. Dies ungefähr die Hauptfabel, aus der man die Abhängigkeit von vielen anderen modernen Vorbildern, namentlich Anklänge an Schnitzlers „Zwischenpiel“ und „Das weiße Land“ unsicher erkennen wird. Der Hauptfehler, der auch sonst nicht einwandfreien Konstruktion liegt wohl in dem fähnen und auch einem Nichtfachmann höchst zweifelhaft erscheinenden Abwehrmittel des Arztes. Für das Gewirr von Unklarheiten, Gewogtheiten und Unerquicklichkeiten entschuldigen andere Sprüche der Komödie. Eine ungemein gewählte Sprache, ab und zu ein lebenswürdig humor, und (namentlich in der wunderbaren Liebeszene) der Ausdruck schlichter, inniger Empfindung. Das Publikum fand an der Komödie scheinbar keinen rechten Geschmack.

Unerfreulich ist auch die Gesellschaft, die sich in der Komödie „Die Moral der Frau Dulsta“ von Gabriela Zapolska, deutsch von S. Goldbaum (letzte Novität der Residenz-Bühne), breit macht. Das Stück wurde in polnischer Sprache schon anlässlich des Gastspiels des Lemberger Theaters in Wien bekannt. Nummehr ging es zum ersten Male Deutsch in Szene. Trotz vorzüglicher Darstellung konnte man sich mit dieser doch ein bißchen verpatet auf die Bühne gelangten trotz naturalistischen Zustandschilderung nicht befreunden, obwohl zahlreiche glänzende Details und die Kunst einer bis ins Kleinste ausgearbeiteten Charakterzeichnung die Erzählerin von Rang verraten.

Wirliche Theatererfolge erzielten in der vergangenen Woche nur die neuen Operetten „Der Zigeunerprimas“ von Kalman (Text von Grünbaum und Willner) im Johann-Strauß-Theater und „Der liebe Augustin“ von Leo Fall (Libretto von Bernauer und Welisch) im Carl-Theater. „Der Zigeunerprimas“, worin Girardi unter großem Jubel die Titelrolle spielt, hat eine menschlich einfache, ganz gefeiert erdachte Handlung, die sich mit Glück von den üblichen Verlegenheiten und Geschmacklosigkeiten der Operettenfabrikation frei hält und an gewisse mondäne Standardgeschichten (Prinzessin Chimay usw.) leicht anknüpft. Die Kalmanische Musik verwendet naturgemäß reichlich Paprika, ist aber ansonsten nicht ohne Reiz und Wohlklang. Musikalisch läuft dieser Operette

Nach Absendung von Huldigungstelegrammen an den Kaiser...

Hauptversammlung des Deutschen Skiverbandes.

In Essen a. R. tagte am Samstag zunächst der Hauptvorstand des Deutschen Skiverbandes...

Sport.

Pferdrennen.

Kennen zu Leipzig. Oktober-Feld-Kennen, Ehrenpreis. Distanz 1800 Meter...

Coa, Ueberraschungsgewinnerin im Wiener Austria-Preis. Das Wiener 100 000 Kronen-Rennen...

Radrennen.

Ritt gewinnt den Großen Preis von Mailand. Wie uns ein Privat-Telegramm meldet...

allerdings Leo Falls, 'Nieder Augustin' den Rang ab, wiewohl diese Ruffst vor sieben Jahren...

Theater und Musik. Großherzogliches Hoftheater.

Vom Bureau wird uns geschrieben: In der heutigen Aufführung der zuletzt im Oktober 1906...

Münchener Konzertleben.

Von unserem M.-Korrespondenten wird uns geschrieben: Die Konzertwelt braucht wieder...

Lufffahrt.

Mannheim, 21. Okt. In der Sitzung des Kartells der süddeutschen Lufffahrervereine...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Table with columns for goods like Weizen, Roggen, Gerste and their prices.

Table with columns for goods like Butter, Eier, Milch and their prices.

Table with columns for goods like Mehl, Öl, Zucker and their prices.

wertes, die noch nicht gezeugt haben (ungezucht) 102-104... vollfleischige, ausgemästete im Alter von 4-7 Jahren...

× Friedrichstal, 21. Okt. Hier wurde der Tabak zu 42 und 43 M. verkauft. In den Jahren 1909/10...

Amtsgericht Offenburg. Firma Niederschoppeheimer Kalkwerk...

Terminkalender. Dienstag den 22. Oktober 1912. 9 Uhr: Groß Notar V. Freimühl...

Advertisement for Schuppenbildungen and Auxolin-Schuppenpomade.

Herr Lehmann, das haben Sie nun davon! In Wäntel und Lächer wideln Sie sich...

Das Heidelberg Stadttheater wird im November ein Schauspiel des Sohnes des Staatssekretärs...

Kunst und Wissenschaft.

Neues von den Ausgrabungen auf dem Palatin. Die Fortsetzung der Ausgrabungen Bonis auf dem Palatin...

Weniger glücklich war ein Nordisches Vocal-Trio der Damen B. Koch, S. Koch-Schirmer...

Reich an Ovationen war ein Richard Strauß-Abend, den Kammerherr F. Oberfeld...

Berliner Musik.

Dskar Fried, der sich vom Hornisten einer Stadtfeiern zum angehenden Komponisten...

Academy of Sciences. Wie die 'Hochschulreform' erfährt, hat Professor Dr. Otto Erdmannsdorfer...

Nachrichte. Wie die 'Hochschulreform' erfährt, hat Professor Dr. Otto Erdmannsdorfer...

Kleines Feuilleton.

Fransösischer Witz. Der Naturgenuss im Auto. Erinnerung an dich nicht der wunderbaren Abtei...

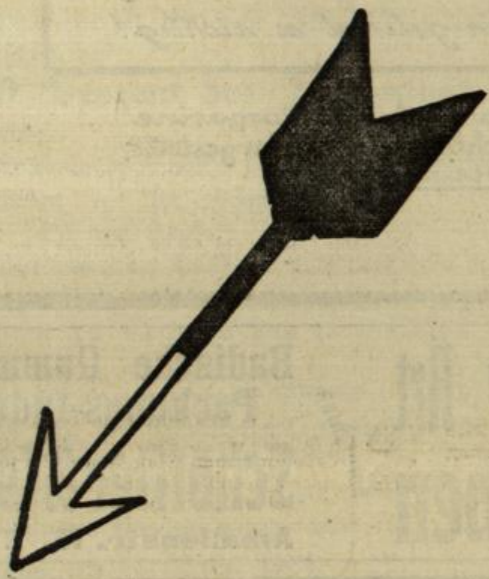
Staats-Quelle.



aus dem Königlichen Mineralbrunnen zu Fachingen (Reg.-Bez. Wiesbaden).

Vorzüglich geeignet zur Haus-trinkkur!

Von vorbeugendem und heilwirkendem Einfluß bei Gicht, Diabetes, Nieren-, Harn- u. Blasenleiden, Sodbrennen usw



Erfahrung am eigenen Körper!

„Ich möchte nach Erfahrung am eigenen Corpus behaupten, daß ein regelmäßiger längerer „Genuß des Fachinger Wassers, selbstredend bei „sonst zweckdienlichem Lebenswandel, durch An- „regung und Regulierung der Nierenfunktion in des „Wortes eigenster Bedeutung das Leben verlängern „und unser Wohlbefinden sichern kann. Es hilft „mit, schädliche Stoffe aus dem Blutkreislauf des „Menschen auf natürlichem Wege zu entfernen, so „daß diese sich nicht im Körper festsetzen und zu „Krankheitsregern werden. Dieser Brunnen hilft „somit in vielen Fällen mit zum Gesunden und „macht Gesunde widerstandsfähiger gegen das Er- „kranken.“ Dr. med. N. N.“

Literatur gratis durch die Brunnen-Inspektion in Fachingen (Reg.-Bez. Wiesbaden).

Staats-Quelle.



Man befrage den Hausarzt.

Zu vermieten

Wohnungen

Belfortstr. 9

im 2. Stock ist eine neu hergerichtete 8 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer, Balkon, 2 Manfarden, 3 Kellern auf sofort zu vermieten. Näheres im 3. Stock daselbst.

Friedrichsplatz 9,

3 Treppen, ist eine neuhergerichtete schöne Wohnung von 8 Zimmern, Badzimmer, reichlichem Zubehör, Gas und Elektrizität sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen.

Adamiestrasse 40

ist die Belfortstr. 23 ist der 2. Stock von 7 Zimmern, Küche u. Zubehör sofort oder später zu vermieten. Einzusehen vormittags. Näheres 1. St.

Friedrichsplatz 11

ist eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern und Veranda auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst eine Treppe hoch bei Ludwig Weiß.

Stefanstr. 23

ist eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern und Veranda auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst eine Treppe hoch bei Ludwig Weiß.

Waldbornstrasse 25

Edle Kaiserstr. (Haus Jabraus) sind 2 schöne Wohnungen, 1 u. 2 Tr. hoch, mit je 7 Zimmern, Badzimmer, Küche, Keller, Manfard und sonstigem Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwält Otto Geier, Kaiserstr. 100.

Herrschafts-Wohnung.

Kriegstr. 152 ist eine herrschaftl. Wohnung, bestehend aus 7 großen Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, 2 Manfarden, großer heizbarer Diele, auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst im Büro. Telephon 1599.

Sofienstrasse 95,

2. Stock, 6 Zimmerwohnung mit Bad, Fremdenzimmer, Mädchenzimmer und reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten, eventl. auch früher. Näheres im 1. Stock.

Sofienstrasse 54

ist eine schöne Wohnung, 3 Treppen, von 6 Zimmern, Bad, Küche, Manfard, Kell., Waschküche per sofort zu vermieten. Näheres daselbst oder Ettlingerstr. 17, part.

Eine sehr schöne Wohnung von 6 Zimmern, alle auf die Straße gehend, mit Bad u. reichl. Zubeh., ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Hirschstr. 73, 1. Stock.

6 Zimmerwohnung am Sonnenplatz, neu hergerichtet, mit 2 Balkonen u. reichl. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Herrenstr. 52, 3. St.

Friedenstrasse 14

ist eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Friedrichsplatz 3

ist eine schöne Wohnung, Belfortstr. 5 Zimmer nebst Zubehör per 1. April 1913 zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

Gartenstrasse 19

ist eine schöne Parteeinrichtung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad, 2 Dachkammern und 2 Kellergelassen nebst sonstig. Zubehör, vorn ohne Vis-a-vis, hinten mit freier Gartenaussicht, auf 1. April 1913 zu vermieten. Einzusehen von vormittags 11 bis nachmittags 4 Uhr.

Hirschstrasse 25

ist im 3. Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 großen Zimmern mit Badzimmer und sonstigem Zubehör nebst Gartenbenutzung an ruhige Familie per sofort zu vermieten. Näheres daselbst, 1. Stock.

Kriegstrasse 93 II

ist eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Diensttreppe, Bad, Speisekammer u. Fremdenzimmer im 2. Stock, in hübscher Lage gelegen, verkehrsgünstig sofort od. auch später zu vermieten. Näheres Auguststr. 11, 1. St.

KORNSAND'S VERMIETUNGSBÜRO

Kaiserstr. 56 Für Mieter Vermittlung kostenlos

4 Zimmerwohnung Magaunstr. 36, 2. Stock, mit Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres Wendtstr. 1 bei L. Palmer.

Geräumige 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Erker etc., neu hergerichtet in feinerem Hause, per sofort zu vermieten. Näheres Kriegstr. 146.

Bachstr. 31, bei der Händelstr. ist im 4. Stock eine Wohnung von 3 großen Zimmern auf sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Eigentümer Luisenstr. 89, Laden.

Seitenbau, 2. Stock, ist eine Wohnung mit 3 groß. Zimmern, Küche, Keller und Speicher sofort od. auf später zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Waldbornstrasse 12 (in nächster Nähe des Schlossplatzes, ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Badzimmer, Küche, Keller, Manfard) zu 900 M per sofort zu vermieten. Anstufung Waldbornstr. 14, Kontor.

5 Zimmerwohnung, 3. Stock, in der Leopoldstr., gute Lage, zu verm. Näheres Schillerstr. 48.

Kaiser-Allee 111, Neubau, Haltestelle der Elektr., sind noch 2 moderne 4 Zimmerwohnungen, Badzimmer, Balkon, Veranda, elektr. Licht u. Gas auf sofort zu vermieten. Näheres Kaiser-Allee 109, Telephon 1707.

Karlstr. 24 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern u. Zub. auf sofort oder später an kleine, ruhige Familie zu vermieten. An erfragen im 2. Stock.

Kriegstr. 93, 1. Stock, ist eine schöne Wohnung von 4 großen Zimmern, 1 Fremdenzimmer, Badzimmer, Küche, Speisekammer, 2 Kellern, Manfard, Vorgarten, Diensttreppe u. Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres Auguststr. 11, 1. Stock.

Schillerstr. 54 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung, Bad, Veranda, sofort od. später an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im Gartenhaus Schillerstr. 52.

Schillerstr. 50 ist eine schöne Gartenhauswohnung von 3-4 Zimmern zum Preis von 380 M per sofort oder 1. Nov. zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock oder Luisenstr. 2 im Büro.

Vorholzstr. 58 in 1. Stock eine schöne helle 3 Zimmer-Wohnung mit Bad sofort zu vermieten. Näheres Sofienstr. 95 im 1. Stock.

Welkenstr. 18 ist im 2. Stock eine moderne 3 Zimmerwohnung mit Balkon, Veranda, Badzimmer, Gartenanteil auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im 4. St. links od. Manfardstr. 6, 3. St. Telephon 2629.

Welkenstr. 26 ist im 1. Stock eine 3 Zimmer-Wohnung nebst Zub. auf sof. od. spät. zu verm. Näheres 2. St., l.

Steinstr. 31 ist im 2. Stock des Seitenbaues eine geräumige Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör sofort od. später zu vermieten.

Duffenstr. 2 ist im 1. Stock eine vollständig neu hergerichtete 4 Zimmerwohnung mit Zentralheizg., elektr. Licht und reichl. Zubehör umfangreicher sofort zu vermieten. Näheres daselbst im Büro.

Beltschstr. 7, 3. St., 4 Zimmerwohnung, reichl. Zub., auf sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Eigentümer, Hinterhaus.

Welkenstr. 17 ist eine geräumige 4 Zimmerwohnung m. Bad u. Speisekammer (2. Stock) wegen Verletzung auf sofort zu vermieten. Näheres Berberstr. 89, 2. Stock, oder daselbst im 1. Stock.

Winterstr. 8, parterre, ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör auf 1. November zu vermieten. Näheres Luisenstr. 9, 3. St.

Herrschaftliche 4 Zimmerwohnung Bachstr. 36, hochparterre, mit großer Wohnküche, Bad etc., großem Gartenanteil per sofort zu vermieten. Anstufung durch d. Baugeschäft Jacob Mann jr., Winterstr. 4. Tel. 649.

Per sofort od. später zu vermieten: Lammstr. 7a, Aussicht Sebelplatz, 3 Treppen, 4 Zimmer, Küche, Keller, Preis 500 M. Lammstr. 7a, 1 Treppe, 4 Zimmer, Küche, Keller, Preis 500 M. Lammstr. 7b, 4 Treppen, 3 Zimmer, Küche, Preis 300 M. Su erfragen im Café Bauer.

Bannwald-Allee 36 ist eine Wohnung von 2 Zimmern u. Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst.

Gutenbergstr. 2, 5. Stock, ist eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Kriegstr. 152, Büro.

Humboldtstr. 18, 5th., 3. St., ist eine 2 Zimmerwohnung u. Küche an kleine Familie sofort billig zu vermieten. Su erfragen Vorderh. 2. Stock rechts.

Marienstr. 12 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller per sofort oder auf 1. November zu vermieten. Näheres m. Laden.

Schützenstr. 54, Seitenbau, sind eine 2 Zimmerwohnung und im Vorderhaus eine Manfardenwohnung von 2 Zimmern auf 1. Nov. an kleine Familie zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 3. Stock.

Baldhornstr. 44, Seitenb., 2. St., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Nov. zu vermieten. Su erfr. Hinterb., part.

Händelstr. 23 ist feineres Manfardenzimmer m. Küche, Keller sofort od. spät. zu verm. Näheres im Laden.

Schöne 2 Zimmerwohnung wegzugs halber von hier per 1. November zu vermieten. Die eingetragten Heizmaterialien können weit unter Preis mit übernommen werden. Humboldtstr. 4, 2. Stock links.

2 Zimmer, Küche mit Gas, Manfard, auf sofort zu vermieten. Näheres: Bähringerstr. 11.

Adamiestrasse 11, Hinterhaus, 1. St., ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Kammer, Keller auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Adamiestrasse 11, part.

Gute, mietsfreie Wohnung in einem Herrschaftshaus wird gewährt gegen Leistung von Hausarbeit an einen noch rüstigen, gut empfohlenen Mann. Su erfragen im Tagblattbüro.

Läden und Lokale

Laden sofort zu vermieten. Näheres Kaiser-Wilhelm-Passage 28.

Kleiner Laden mit großen Magazinsräumlichkeiten, Eingang Kammstr. ist per sofort billig zu vermieten. Näheres bei Hausmeister Beck, Friedrichsplatz 7, 4. St.

Leopoldstr. 33 ist ein schöner Laden zu vermieten. Näheres daselbst.

Laden zu vermieten. Edle Krieg- und Hübstr. 15 ist ein gutgehender Kolonialwaren-Laden mit 3 Zimmerwohnung und Bad, auf 1. April 1913 zu vermieten. Derselbe würde sich hauptsächlich für eine Drogerie eignen. Näheres Kaiser-Allee 109, Telephon 1707.

In günstiger Lage Kolonialwaren- und Delikatessengeschäft aus Frühjahr zu vermieten oder evtl. mit Haus zu verkaufen. Platz für Nordb. Wurstgeschäft sehr geeignet. Offerten unter Nr. 2188 ins Tagblattbüro erbeten.

2 Läden mit großen, anstoßenden Nebenräumen, sofort oder später zu vermieten. Die Lokalitäten eignen sich auch für Engros-Geschäfte oder Büreaus. Eine herrschaftl. Wohnung von 7 Zimmern usw. kann mitvermietet werden. Näheres Friedrichsplatz 11, eine Treppe hoch, bei Ludwig Weiß.

Unsere nach der Gartenstr. gelegenen Fabrik-räumlichkeiten, 30,5x20 Meter mit 4,71 Meter breiter und 3 Meter hoher Galerie, in welchen bisher der Rollschuhpalast betrieben wurde, sind auf 1. Januar 1913 zu vermieten.

Karlsruher Werkzeug-Maschinenfabrik vorm. Schwindt & Co., A.-G. i. L.

Karlsruher Wohnungsanzeiger

Beratungsbüro, Vermittlung für Mieter und Vermieter Wohnungsaufnahme in den in der Geschäftsstelle aufliegenden Wohnungslisten für Mitglieder und Nichtmitglieder. Derselbe erscheint jeweils am 1. und 15. eines Monats. Telephon 418.

herausgegeben vom Grund- und Hausbesitzer-Verein Karlsruhe, e. V., wird an alle Interessenten gratis abgegeben im Bureau Herrenstr. 48, im Kontor der Buchdruckerei J. J. Keiff, Markgrafenstr. 46, u. in 40 durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften. Ein Inserat bis 6 Zeilen auf der 1. Seite mit Umrahmung kostet 25 P., in der alphabetischen Reihenfolge erfolgt die Aufnahme für Mitglieder kostenlos.



Der seither als Bierwirtschaft geführte „Karlsruher Hof“, Sofienstraße 65, Lessingstraße, werden die Lokalitäten zu einer Weinwirtschaft (Frühstücksstube) neu hergerichtet und sind mit einer Wohnung von 4 Zimmern im 2. Stock alsbald oder später zu verm. Alles Nähere bei J. Wegeler im 4. Stock.

**Gasthaus zum „König von Preußen“**  
(Realrecht) ist per 1. Januar 1913 zu verpachten oder zu verkaufen. Offerten unter Nr. 2217 ins Tagblattbüro erbeten.

**Fabrik-**  
und Lagerräume nebst Bureaus u. Stallung sind billig zu vermieten. Näheres Kaiser-Allee 27, 2. Stock.

**Große Werkstätte**  
mit Keller, Karstr. 75, per sofort zu vermieten. Näheres im Büro Herrenstraße 9.

**Werkstätte oder Atelier**  
nahe Kaiserplatz, Leopoldstraße, fogleich zu vermieten. Näheres Schillerstr. 48.

Karstr. 45 sind Räume, zu kl. Werkstätten u. geeignet, sofort zu vermieten. Näheres bei Frank, 2. Stock, Hinterhaus.

**Maleratelier**  
mit Veranda und Kellerabteil., eventl. mit Nebenzimmer ist in vornehmen Hause auf fogleich zu vermieten. Näheres Stefaniensstr. 40, vormittags.

**Friedenstr. 7**, Parterreraum, für jeden ruhigen Betrieb, Atelier od. zum Einstellen von Möbeln geeignet, per sofort billig zu vermieten. Näheres Seitenbau, 11—14 Uhr.

Kleines Magazin sowie großer und kleiner gewölbter Keller, geteilt oder zusammen zu vermieten. Bequeme Zufahrt. Näheres Markgrafenstraße 41, Seitenbau, 2. St.

Kaiser-Allee 5 ist eine schöne Stallung für 2 Pferde, Wurzhengimmer, Futterstapel, Geschirrkammer, sofort oder später zu vermieten. Näheres Büro Kornsand.

**Zimmer**

Herrenstraße 50 ist ein fein möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst.

Karl-Friedrichstr. 30, 2 Tr., sind 2 schön möblierte Zimmer per sofort zu vermieten.

Karlstraße 86, parterre, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

Einfach möbl. Zimmer im 2. St. sofort od. später billig zu vermieten. Zu erfragen Gartenstraße 58, parterre rechts.

Karstr. 45, part., ist ein unmöbl. kleines Zimmer mit Ofen sofort zu vermieten. Näheres bei Frank, Hinterhaus, 2. Stock.

Kreuzstraße 29, vis-a-vis dem Palastgarten, 1 Treppe hoch, 3 schön möblierte Zimmer an 1 oder mehrere bessere Herren sofort od. für später zu vermieten. Näheres parterre.

Ein gut möbl. Zimmer, ohne Vis-a-vis, ist auf sofort oder 1. November zu vermieten: Kaiser-Allee 1, 3. Stock.

Amalienstraße 18, 2. Stock, Vorderhaus, nahe der Post, sind 2 gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer sofort oder später zu vermieten.

Schönes, großes Balkonzimmer mit separatem Eingang ist auf 1. November billig zu vermieten: Schönenstraße 26, 2. Stock.

Herrenstraße 18, 3 Treppen, sind 2 gut möblierte Zimmer, auch einzeln, zu vermieten.

Ein möbl. Zimmer mit 2 Betten ist fogl. zu vermieten: Bähringerstr. 92, nächst des Marktplatzes, 1 Treppe hoch.

Gut möbliertes, freundl. Zimmer, nahe des Stadtgartens und Bierordnbades, bei kl. Familie auf 1. Nov. zu vermieten. Näh. Werderstr. 8, 3. St.

Waldstraße 20, 3. Stock, ist ein gut möbl. Zimmer auf sofort oder später an einen bef. Herrn bei ruhiger Familie billig zu vermieten.

Zimmer, gut möbliert, mit Pension 80 M per Monat: Waldstraße 46, 1. Etage.

Im Zentrum der Stadt ist ein großes, gut möbliertes

**Zimmer**  
an besseren Herrn sofort zu vermieten: Steinstraße 19 II.

**Bismarckstr. 75**,  
2 Stiegen hoch, sind Wohn- und Schlafzimmer an einen Herrn auf fogleich zu vermieten.

**Waldstraße 35**,  
3. Stock, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

**Als Witpenkondärin**  
würde ein junges Mädchen bei sehr mäßigem Preis in feiner Familie aufgenommen werden. Offerten unter Nr. 1896 ins Tagblattbüro erbeten.

2 gut möblierte, ruhige Zimmer, 1 Wohn- und 1 Schlafzimmer, per sofort zu vermieten: Nowats-Anlage 7, parterre.

**Schönes, gut möbl. Zimmer**  
billig zu vermieten. Oststadt, Seubertstraße 2, parterre.

**Zimmer mit Pension.**  
Waldhornstraße 26 (Ecke Kaiserstr.), 3 Tr., ist ein schönes, großes, gut möbl. Zimmer mit sehr guter Pension an besseren, soliden Herrn zu vermieten.

**Miet-Gesuche**

**Wohnungen**

Ein alleinstehender Herr sucht in einem guten Hause eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern mit Küche und Zubehör, 1. oder 2. Etage im Zentrum der Stadt. Offert. an Herrn Adam Vogt, Kaiserstraße 115.

Auf 1. April 1913, Nähe Karstr., neuzeitlich eingerichtete 3-4 Zimmerwohnung von kleiner, ruhiger Familie gesucht. Off. m. Preisang. u. Nr. 2152 ins Tagblattbüro erb.

Zum 1. April 1913 eine 4 bis 6 Zimmerwohnung in der Größe von 108-110 qm als Geschäftszimmer gesucht. Offerten mit Preisangabe erbeten an Garnisonsverwaltung hier.

**Läden und Lokale**

Zu besseren Friseurgeschäft geeigneter Laden in guter Geschäftslage mit oder ohne Wohnung auf 1. April oder Juli 1913 zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe der Räumlichkeiten und des Mietpreises unter Nr. 2220 ins Tagblattbüro erbeten.

**Laden**  
in zentraler Stadtlage wird per sofort oder später zu mieten gesucht.

Deberles Vermietungs- und Immobilienbüro Herrenstr. 12, Telephon 2399.

**Zimmer**

Ein Wohn- u. 2 Schlafzimmer, gut möbliert, ruhig, monatlich Hartwaldgegend, auf 1. Nov. gesucht. Offert. unter Nr. 2209 ins Tagblattbüro erb.

**Offene Stellen**

**Weiblich**

**Mädchen-Gesuch.**  
Wegen Verheiratung des seitherigen Mädchens wird ein braves, fleißiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und in allen anderen Hausarbeiten bewandert ist, auf 1. November gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Näheres Steinstraße 29, 2. Stock.

**Mädchen**  
zu einzelner Dame von morgens 7 Uhr bis abends 8 Uhr, welches zu Hause schlafen kann, gefucht für sofort: Brauerstraße 15, 3. Etage.

Zum sofortigen Eintritt oder 1. Nov. wird ein reinliches Küchenmädchen bei hohem Lohn gefucht.

**Restaurant Klapphorn.**  
Ein braves, fleißiges Mädchen für häusliche Arbeiten sofort gefucht: Lammstraße 12, Wehlhandlung.

Gesucht nach England auf 1. November ein tüchtiges Mädchen, das kochen und die häuslichen Arbeiten verrichten kann, in kleiner Familie. Guter Lohn und Reisevergütung. Sich zu melden: Weinbrennerstraße 7 II.

Mädchen, welches schon gebiert hat, für alle Hausarbeiten auf sofort oder 1. Nov. zu 3 erwachs. Pers. gefucht: Kaiserstraße 4 II.

**Mädchen gesucht**  
auf 1. November, das kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt: Kaiser-Allee 97 II I.

Bei zwei Damen findet tüchtiges Mädchen, das kochen kann Stellung; desgleichen nach Heidelberg zu Herrn und Dame. Eintritt bald. Näheres bei Karoline Kahl, Waldstraße 29, 2. Stock, gewerbemäßige Stellenvermittlerin.

**Bügeln**  
können Mädchen gründlich erlernen, hiernach zu Beruf tätig sein.

**Dampfwasserkraft Schorpp, Westendstraße 29.**  
Lehrmädchen, für feine Damenschneiderei und Ausgelernte sofort gefucht. Frau Rehn, Küppferstraße 5 I. Stock.

**Kaufmädchen**  
für nachmittags gefucht. Photogr. Atelier, Kaiser-Passage 7.

**Monatsfrau**  
zur Ausbille auf sofort gefucht: Gartenstraße 44 b, 2. Stock.

Unabhängige Monatsfrau für täglich einige Stunden gefucht. Zu erfragen vormittags, Hirschstraße 68 II.

**Männlich**

**Architekt.**  
Ein flotter Darsteller zur Ausarbeitung von Landhäusern u. gefucht. Die Arbeiten können event. zu Hause gemacht werden. Off. unt. Nr. 2215 ins Tagblattbüro erbeten.

Deutsche Versicherungs-Gesellschaft (Feuer- u. Nebenbränden) beschäftigt für das Großherzogtum Baden eine selbständige

**General-Agentur**  
zu errichten. Für den Posten des General-Agenten reflektiert sie auf einen Herrn, der bereits eine größere Feuerversicherungs-Versicherung mit selbstgeschaffenen Beständen inne hatte oder eine solche noch verwaltet. Auch Hauptagenten und Agenten bietet sich also Gelegenheit, selbständig zu werden. Bewerber müssen gewillt und in der Lage sein, resp. sich verpflichten, auch außerhalb ihres Domizils sowohl organisatorisch, wie akquisitorisch tätig zu sein. Höchste Bezüge werden gewährt, daneben ein bestimmtes Einkommen garantiert.

Reflektanten belieben unter Bezeichnung ihrer Verhältnisse sub N. D. 1223 Offerte an Hausenstein & Vogler, u. G., in Köln a. Rh. gelangen zu lassen.

**Ordentl. junger Burfche**  
müht unter 16 Jahren für Haus- und Magazinarbeit gefucht.

**Gebrüder Bisler.**  
erhalten lohnende und dauernde Beschäftigung: Putzstr. 6, 1. St.

**Badrückträger**  
gefucht. Neubau Weltzienstraße 1.

**Stellen-Gesuche**  
Gesuch.  
Fräulein sucht eine Filiale zu übernehmen, gleich welcher Branche. Kautions kann gestellt werden. Off. u. Nr. 2222 in d. Tagblattbüro erb.

**Tüchtige Kassiererin,**  
der deutschen und französischen Sprache vollkommen mächtig, sucht Stellung. Gest. Offerten unter E. E. 99 hauptpostlagernd Straßburg i. El.

Stelle sucht älteres Fräulein als Haushälterin, am liebsten zu einz. Dame od. Herrn, auch ohne Beihilfe. Perfekt selbstständig kochen, sowie mit allen vorkomm. Hausarb. vertraut. Off. u. Nr. 100 nach Pforzheim hauptpostlagernd erb.

**Mädchen,** welches kochen, nähen u. bügeln kann, sowie Zimmerarbeit versteht, sucht auf 1. oder 15. November in kleinem Haushalt passende Stellung. Betreffende ging auch als Alleinmädchen. Offerten unter Nr. 2223 ins Tagblattbüro erbeten.

**Tüchtige Schneiderin**  
empfiehlt sich in und außer dem Hause. Frau Luise Kasper, Stadtteil Mühlburg, Philippstr. 15, V. I.

**Erstklassige Schneiderin,**  
erst angezogen, sucht Kunden. Offerten unter Nr. 2211 ins Tagblattbüro erb.

**Perfekte Weißnäherin**  
empfiehlt sich i. Ausnähen, nimmt auch zum Ausbessern an. Offerten an Fräulein E. Wagner, Georg-Friedrichstraße 4, 2. Stock.

**Büglerin**  
empfiehlt sich außer dem Hause. Goethestraße 33, 4. Stock.


**Damenhüte**  
werden chic und billig garniert. Formen u. Federn in gr. Auswahl. G. Holz, Waldhornstr. 21, 4. St.

**Namenstiden in Wäsche**  
wird angenommen. Frau Volkiger, Vorholzstraße 16, Eing. A, part. links.

**Männlich**

**Kaufmann,**  
energisch, kautionsfähig, sucht per sofort od. später Vertrauensposten, gleich welcher Art. Offerten unter Nr. 2177 ins Tagblattbüro erbeten.

Junger Mann übernimmt Adressen schreiben und schriftl. Arbeiten bei billiger Berechnung. Offerten unter Nr. 2212 in das Tagblattbüro erbet.



Don meinen besten Küchenarbeiten Sei hier jetzt ein Rezept servieren Für Tegebäck, so knusprig lecker. Als wärs vom besten Zuckerbäcker. Palmolivebutter rühret man Ein halbes Pfund recht schaumig an, Fügt Pulverzucker langsam bei (Ein halbes Pfund) bis glatt der Brei. Dann gibt man auch noch Mehl dazu (Ein halbes Pfund) und rühret im Nu. Von sieben Eiern Schnee hinein Etwas Vanill, so schmeckt es fein. Dann läßt auf Blech den Teig manfalten Portionenweis und bäckt dann diesen. Ja nicht zu jäh, das ist sehr wichtig, Denn so allein gelingt es richtig!

Palmolive = Pflanzenbutter-Margarine wird nur von H. Schlicht & Co. G. hergestellt. Hamburg

**Treibriemen jeder Art**  
**Holzriemenscheiben**

empfehlen  
**Badische Gummi- und Packungs-Industrie**  
**Schöffler & Wörner**  
Amalienstr. 15. Teleph 302.

Unentbehrlich für Reisen sind  
**Combinations Marke**  
Dieselben sind bei jeder Witterung angenehm, elegant in Form und Ausführung, äußerst solid und preiswert.

Vorrätig in reicher Auswahl und allen Größen.  
**Geschwister Baer**  
Spezialhaus für Braut- u. Kinder-Ausstattungen  
Waldstraße 49  
Telephon 579.

**Tee-Sieb.**  
"MIRADO"  
Das einzig praktische Tee-Sieb, in welches das Wasser genügend eindringen und die Blätter richtig ausziehen kann.  
Vernickelt à 80 %  
Reinnickel à M. 1.70 und 2.—  
**Carl Schaller,**  
Grossh. Hoflieferant,  
Erbprinzenstrasse 40.

**Klavierstimmen**  
sowie **Reparaturen**  
an Flügeln, Pianinos u. Harmoniums werden mit ganz besonderer Sorgfalt zu mäßigen Preisen ausgeführt.

**Ludwig Schweisgut**  
Hoflieferant, 4 Erbprinzenstraße 4. ::

**Waschmaschinliche**  
**Bervielfältigungen**  
jeder Art, schnell und billig:  
Nelkenstraße 3, 2. Stock.

**Der Tiroler Krantzhneider**  
**Josef Tschosen**  
ist hier angekommen u. empfiehlt sich im Einschnitten von Kraut u. Rüben. Bestellungen werden entgegengenommen b. Frn. G. Wähle, Feinbäckerei, Blumenstr. 25, sowie im Gasthaus zu den „Drei Königen“, Ecke Kreuz- und Hebelstr.

**Trockenes Brennholz!!**  
bei Abnahme von  
5 Zentner per Zentner zu Mk. 1.60  
10 " " " " " 1.50  
empfehlen zur Lieferung frei Keller

**Restaurant Klapphorn**  
Amalienstraße 14 a. Tel. 1635.  
Deute Dienstag  
**Schlachttag.**  
Von 6 Uhr ab  
Schlachtplatten,  
was empfehlend angezeigt  
Emil Wetterauer.

**Alte Branerei Brink,**  
Herrenstraße 4,  
empfiehlt gut bürgerl. Mittagstisch von 60 Pfg. an.